

Das große Salomonische Urteil

Heft 2 der LUTHERISCHEN BEITRÄGE brachte ein Passionsbild "Die Kreuzigung Christi durch die Tugenden" mit der Betrachtung von Missionsdirektor i. R. J. Junker. Hier ist nun eine *mögliche* Deutung aus dem Schrifttum, den Predigten des bereits dort erwähnten *Bernhards von Clairvaux*. Da das Passionsbild aus einem Zisterzienserinnenkloster (Wienhausen) stammt, liegt die Deutung nahe (ohne einen Beweis antreten zu können), daß *Bernhards: erste Predigt¹ auf den Tag von Mariens Verkündigung (25. März)* die literarische Vorlage für das schöne Glasfenster im Wienhauser Kreuzgang geliefert haben könnte. Ähnliche Gedanken finden sich auch beim großen ANSELM VON CANTERBURY (11. Jahrhundert) in seiner Schrift "Cur Deus Homo" (Warum Gott Mensch wurde: II, XI, XII, Migne Patrol.Lat. 158,411f).

Da Psalm 84,10.11 nach der Vulgatazählung in der Deutung BERNHARDS dem Glasbild Wienhausen als wahrscheinliche Grundlage dient, lassen sich Text und Bild miteinander vergleichen:

"Damit Ruhm und Herrlichkeit in unserem Lande wohnen, sind Erbarmen (MISERICORDIA) und Wahrheit (VERITAS) sich begegnet, haben Gerechtigkeit (IUSTITIA) und Friede (PAX) sich geküßt."²

9. Fürwahr, seit dem Sündenfalle scheint unter den Tugenden ein schwerer Kampf ausgebrochen zu sein. Denn die Wahrheit und die Gerechtigkeit peinigten den Unglücklichen;³ der Friede aber und die Barmherzigkeit ereiferten sich nicht ebenso, sondern hielten dafür, man müsse eher Gnade walten lassen...

10. Dagegen sprach die Wahrheit: "Das Wort, das du gesprochen, Herr, muß sich erfüllen. Der ganze Adam muß sterben samt allen, die in ihm waren an dem Tage, da er frevlerisch die verbotene Frucht kostete."⁴

1 Für den deutschen Text wurde als Vorlage: *Bernhard von Clairvaux*, Ansprachen auf Muttergottes- und Heiligenfeste, nach der Übertragung von D.M. Agnes Wolters S.O.Cist. Band 3, Wittlich 1935, S. 51f benutzt, für den lateinischen Text siehe Sancti Bernardi Opera, Band V, Rom 1968, Editiones Cistercienses, S. 22-29.

Gegenwärtig erscheint: *Bernhard von Clairvaux*, sämtliche Werke, in 10 Bänden, lateinisch-deutsch, herausgegeben von Gerhard B. Winkler (seit 1990 Band I-IV, angekündigt ist Band V), im Tyrolia-Verlag, Innsbruck.

2 Text aus der (lateinischen) Vulgata ins Deutsche übersetzt, Psalm 84,10.11 (Lutherbibel: Psalm 85,10.11), ist Grundlage für *Bernhards: Erste Predigt zum 25. März*. Es folgen Auszüge der Predigt.

3 Den Adam und in ihm alle Sünder (vgl. Hebr. 7,10 und Röm. 5,12). Siehe auch Gottfried Voigt, "Der zerrissene Vorhang" Teil 1, Göttingen 1969, S. 30.

4 Siehe Anmerkung 3.

"Warum", entgegnete die Barmherzigkeit, "warum denn hast du mich gezeugt, o Vater, wenn ich so schnell wieder vergehen soll? Die Wahrheit weiß ja selbst ganz gut, daß es mit deiner Barmherzigkeit um und aus ist, wenn du nicht ab und zu Erbarmen zeigst."...

11. Doch siehe, einer der Cherubim gibt jetzt den Rat, sie an den König *Salomon* zu senden, denn, so heißt es, dem Sohne ist das ganze Gericht übergeben worden (Joh.5,22). Vor diesem also begegneten sich Barmherzigkeit und Wahrheit und wiederholten die bereits erwähnten Klagen ... Man konnte es sich nicht vorstellen, wie sich dem Menschen gegenüber Barmherzigkeit und Wahrheit zugleich behaupten können. Und als die Wahrheit noch hinzufügte, das ihr angetane Unrecht falle auf den Richter selbst zurück, auch müsse man verhüten, daß des Vaters Wort seine Gültigkeit verliere, ... da sprach der Friede:⁵ "Laßt ab, ich bitte euch ... Zank unter Tugenden ist würdelos."

12. Darauf bückte sich der Richter nieder und schrieb mit dem Finger auf den Boden (Joh.8,6). Der Friede selbst las das also Geschriebene allen vor ... es waren aber die Worte: "Die eine sagt: 'Ich bin verloren, wenn A d a m nicht stirbt,' die andere aber klagt: 'Mit mir ists aus, wenn er kein Erbarmen findet.'"

Sein Tod sei sein Heil! Dann haben beide, was sie begehren. "Aber wie wird das geschehen?" fragen sie ... Allein der Richter spricht: "Gar böse ist der Tod der Sünder, doch kostbar kann der Tod des Gerechten werden. Oder wird er nicht kostbar sein, wenn er die Pforte des Lebens, der Eingang zur Herrlichkeit ist?"

"Es kann geschehen, ... wenn sich jemand findet, der aus Liebe⁶ stirbt, versteht sich, einer, der dem Tode nichts schuldig ist. Denn der Tod wird den Schuldlosen nicht zurückhalten können; der Kinnbacken *Leviathans* wird durchbohrt werden ... (Hiob 40,21), die Scheidewand wird abgerissen und die große Kluft wird ausgefüllt, die zwischen Tod und Leben bestanden hat. Denn die Liebe ist stark wie der Tod (Hohel. 8,6)... Sie wird aber auch durch ihren bloßen Hingang, eine Gasse durch des Meeres Tiefe bahnen, damit die Befreiten hindurchziehen können."

13. ... Aber wo kann man jenen Unschuldigen finden? ... Die Wahrheit durchwandert den ganzen Erdkreis, doch kein Mensch findet sich... die Barmherzigkeit durchforscht den weiten Himmel ... Am festgesetzten Tage kehren Barmherzigkeit und Wahrheit zurück ganz voll Besorgnis, weil sie nicht fanden, wonach sie suchten.

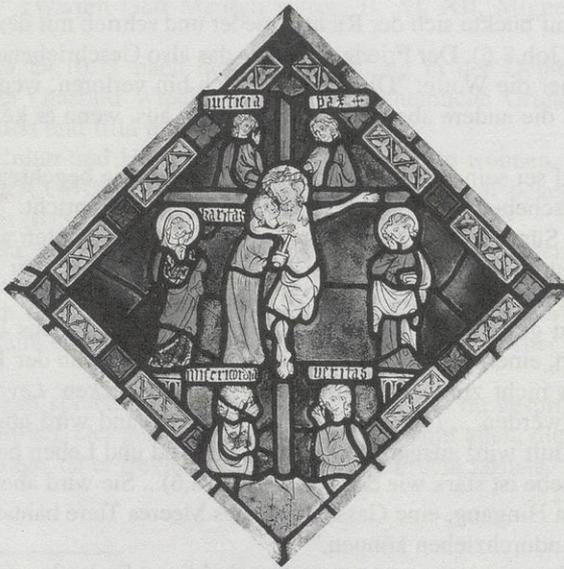
14. Da aber tröstete sie der Friede gesondert und sprach: "...Wer Rat erteilt hat, der schaffe Hilfe." Der König verstand die Worte des Friedens und sprach: "Es reut mich, den Menschen erschaffen zu haben (1.Mos. 6,6). "Die

5 Bernhard hebt Gottes Treue in seinem Wort hervor.

6 Caritas: Schreibweise Wienhausen: Karitas

Strafe", fuhr er fort, "bindet mich. *Ich* muß sie auf mich nehmen und Buße tun für den Menschen, den ich erschaffen habe." Dann sprach er also: "Siehe, ich komme, denn dieser Kelch kann nicht vorübergehen, ohne daß ich ihn trinke." ... Und stracks ruft er den Erzengel *Gabriel* herbei und trägt ihm auf: "Gehe und sprich zur Tochter *Zion*: "Siehe, dein König kommt!"... Der Friede begleitet den König... Daher sang auch nach der Geburt des Herrn der Chor der Engel: "Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind." (Luk. 2,14)...

Barmherzigkeit und Wahrheit ... eilten dem kommenden König voraus ... Damals aber küßten sich auch Gerechtigkeit und Friede, die bisher miteinander verfeindet schienen ... die Gerechtigkeit ... wußte auch nichts von Versöhnung, wie sie jetzt die Gerechtigkeit vermittelt, die bekanntlich durch den Glauben⁷ kommt."



7 Eine andere Lesart im lat. Urtext wird noch deutlicher: "In adventu igitur Salvatoris IUSTITIA ET PAX OSCULATAE SUNT; quia, data gratis ex fide Iustitia, reconciliationem habet." (Anm. 1 a.a.O. S. 29)

(Bei der Ankunft des Retters haben sich Gerechtigkeit und Friede geküßt, weil er (der Mensch) durch "gratis" gegebene Gerechtigkeit Versöhnung hat.) DK

Vgl. für die schenkende Gottesgerechtigkeit bei Bernhard unsere Bekenntnisschriften: S. 225, S. 266, S. 387: Diese Zitate entstammen ebenfalls der ersten Predigt auf den Tag der Verkündigung Mariens..

Für die weitere Wirkung dieser Predigt Bernhards für Gedichte und geistliche Spiele: Hermann Paul: Grundriß der Germanischen Philologie II.Bd, 1. Abtlg., S. 280, zit.i.d. deutschen Bernhard-Übersetzg., (1935), S. 51